



**ZEIT ZU
WANDELN**



ZEITKULTUR.AT
**OSTSTEIRISCHES
KERNLAND**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

Soziales Handeln:
Andere Blickwinkel kennen-
lernen - schön ist anders

Soziales Handeln:
Durch Wissen
Vorurteile abbauen

TRANSNATIONALE KOOPERATION: IDENTITÄT DURCH ÖFFNUNG

Soziales Handeln:
Sich Meinungen
bilden und kundtun

**ZEIT ZU
HANDELN**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND



3 TRANSNATIONALE PROJEKTE:

Evaluierung durch European Policies Research Centre:

Spezialisiert auf vergleichende Forschung mit Schwerpunkt

Regionalentwicklungspolitik in Europa

Vgl. Stefan Kah: Transnationale Kooperation in LEADER als wertvoller Entwicklungsimpuls,
Glasgow, 11/2015

**ZEIT ZU
HANDELN**



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

Soziales Handeln:
Sich Meinungen
bilden und kundtun

INITIATIVE FÜR NEUE ZEITKULTUR:

- Ziele individuell: Darstellung der Zeitqualitäten einer ländlichen Region (für mehr Zeitsouveränität, Eigenzeit) über Projektbeispiele
- Ziele sozial: Unterstützung gesellschaftspolitischen Handelns (nachhaltig und kreativ) über Projektbeteiligungen
- Regionale Identitätsbildung durch Öffnung (transnationale Kooperationen über LAG-Netzwerk Europa aus 2.300 Lokalen Aktionsgruppen)

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Andere Blickwinkel kennen-
lernen - schön ist anders



BUDGETS BISHERIGER TRANSNATIONALER PROJEKTE

	Teil Oststeirisches Kernland, €			Gesamt transnational , €
	Förderung (ELER & nat.)	Eigenmittel	Summe	
Culttrips	84.000	36.000	120.000	738.356
Cultlands	273.000	117.000	390.000	758.800
Slow Travel	189.000	81.000	270.000	352.000
Summe	546.000	234.000	780.000	1.849.156



ZEITLICHER ABLAUF: EVOLUTION DER KOMPETENZEN

2010		2011				2012				2013				2014				2015			
III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I			
Culttrips																					
						Cultlands															
													Slow Travel								



Lead-Partner: LAG Oststeirisches Kernland

**ZEIT ZU
WANDELN**



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND



Kreatives Handeln:
Mit Offenheit für überraschende
Situationen reisen

CULTURAL TRIPS: ZEIT FÜR LAND UND LEUTE ODER: DIE KUNST DES REISENS

Definition von Crispin Raymond und Greg Richards
Creative Tourism New Zealand, 2003

„Tourism which offers visitors the opportunity to develop their creative potential through active participation in courses and learning experiences ...“

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben

KOOPERATIONSPARTNER EUROPA

ESTLAND

- 1 LAG Raplamaa Partnership
Registered Association

FINNLAND

- 2 LAG Maaseudun
Kehittämisyhdistys
Keski-Karjalan Jetina
- 3 LAG Joensuun Seudun Leader

ITALIEN

- 4 GAL Valle Umbra E Sibillini

LUXEMBURG

- 5 LAG Clervaux-Vianden
- 6 LAG Redange-Wiltz





ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND



CULTURAL TRIPS:

Herausforderungen:

Gemeinsame Definitionssuche

Viele Partner

Finanzielle Beteiligungen, Eigenmittel

Lehren:

Prozess und Kommunikation

**ZEIT ZU
HANDELN**



**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Andere Blickwinkel kennen-
lernen - schön ist anders



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

CULTLANDS – CULTURAL LANDSCAPES



Entwicklung gefährdeter historischer Kulturlandschaften mit
lokaltypischen landwirtschaftlichen Produkten

Maßnahmen in den Bereichen Auspflanzung, Pflege,
Ernteökonomie, Produktentwicklung, Herkunftsschutz (GU, ggA)

**ZEIT ZU
HANDELN**

Nachhaltiges Handeln:
Wertvolles wachsen lassen -
Schützen durch Nützen

KOOPERATIONSPARTNER

EUROPA

- 1** **POLEN**
LGD Partnerstwo Na Jurze
- 2** **SPANIEN**
GAL Asociación Para
El Desarrollo Integral
De Sierra De Montánchez
Y Tamuja, Adismonta





ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

CULTLANDS – CULTURAL LANDSCAPES



Herausforderungen:

Komplexe und inkohärente Regeln und Verfahren
Sprachbarrieren
Vergleichbarkeit der Projektergebnisse

Lehren:

Bedeutung des Lead-Partner-Prinzips
Realistische Zielsetzungen
Vereinfachung der Kommunikation

**ZEIT ZU
HANDELN**



**ZEIT ZU
HANDELN**

Nachhaltiges Handeln:
Wertvolles wachsen lassen -
Schützen durch Nützen



**ZEIT ZU
HANDELN**

Nachhaltiges Handeln:
Für eine ökologische Agrar- und
Ernährungskultur eintreten



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

SLOW TRAVEL – UNGEWÖHNLICHE ORTE



Definition von Dan Kieran

In: Slow Travel. Die Kunst des Reisens, 2012

„Mach keine Fotos, kauf keinen Reiseführer, lass alle Sehenswürdigkeiten weg, vermeide gute Hotels, heiße Katastrophen willkommen. Das Abenteuer kommt dann ganz von allein.“

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben

KOOPERATIONSPARTNER EUROPA

ESTLAND

- 1 LAG Raplamaa Partnership
Registered Association

FINNLAND

- 2 LAG Maaseudun
Kehittämisyhdistys
Keski-Karjalan Jetina
- 3 LAG Joensuun Seudun Leader

ITALIEN

- 4 GAL Valle Umbra E Sibillini

LUXEMBURG

- 5 LAG Clervaux-Vianden
- 6 LAG Redange-Wiltz





ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

SLOW TRAVEL – UNGEWÖHNLICHE ORTE



Herausforderungen:

Zeitdruck

Projektverantwortung z.T. nicht bei LAG Management

Lehren:

Erfahrung mit Kooperation wünschenswert

Projektsteuerung durch LAG-Management

**ZEIT ZU
HANDELN**



**ZEIT ZU
HANDELN**

Kreatives Handeln:
Für alte Objekte neue
Funktionen finden



**ZEIT ZU
HANDELN**

Kreatives Handeln:
Gute Ideen mit handwerklichen
Fertigkeiten kombinieren



ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG 1

Diskursive Prozesse:

Kernelemente transnationalen Austauschs:

„Begriff-geleitet“ – Creative Tourism, Kulturlandschaftsprodukt

Evolutionärer Zusammenhang der Projekte:

z.B. Cultrips & Slow Travel

Balance zwischen Projektinput und Projektoutput:

z.B. Slow Travel vs. Cultlands



ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG 2

„Harte Mehrwerte“:

	Cultrips	Cultlands	Slow Travel
(1) Beitrag zu den Zielen der lokalen Entwicklungsstrategie	✓	✓	✓
(2) Ehrgeizigere Projekte durch das Erreichen einer kritischen Masse	-	-	-
(3) Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit: neue Geschäftspartner und neue Märkte	-	-	-
(4) Stärkung lokaler Partnerschaften	✓	✓	✓
(5) Entwicklung territorialer Identität und Bewusstseinschärfung	✓	✓	✓
(6) Neue Arbeitsweisen und die Förderung von Innovation durch neue Fähigkeiten	(✓)	(✓)	(✓)



ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG 3

„Weiche Mehrwerte“:

	Cultrips	Cultlands	Slow Travel
(7) Horizonserweiterung und die Wahrnehmung von Unterschieden in Regionen als Ressource	✓	✓	✓
(8) Entwicklung einer europäischen Identität bei den Projektbeteiligten	✓	(✓)	✓
(9) Erwerb neuer Kompetenzen	✓	✓	✓



SCHLUSSFOLGERUNGEN 1

Pisani und Burighel (2014), Beispiel Venetien:

„In der Tat hat die transnationale Zusammenarbeit das Potenzial, den Wissensaustausch zu fördern und die Kompetenzen der individuellen und kollektiven Akteure zu erweitern. Diese sind von grundlegender Bedeutung um neue Perspektiven zur Lösung von Problemen zu gewinnen und damit letztlich für Innovation zu sorgen. Räume haben spezifische Kenntnisse und Informationen, die Teil ihrer Wettbewerbsvorteile sind und transnationale Zusammenarbeit kann zum Wissensaustausch zwischen verschiedenen europäischen Regionen beitragen.“

Pylkkänen (2015), Beispiel Finnland:

„Die Projekte wurden als Mittel gesehen, um Lernen zuzulassen, Enthusiasmus zu fördern und häufig den Transfer von Ideen oder Modellen von einem Ort zum anderen zu ermöglichen.“



SCHLUSSFOLGERUNGEN 2

Realistische Ziele transnationaler Kooperation sind letztlich:

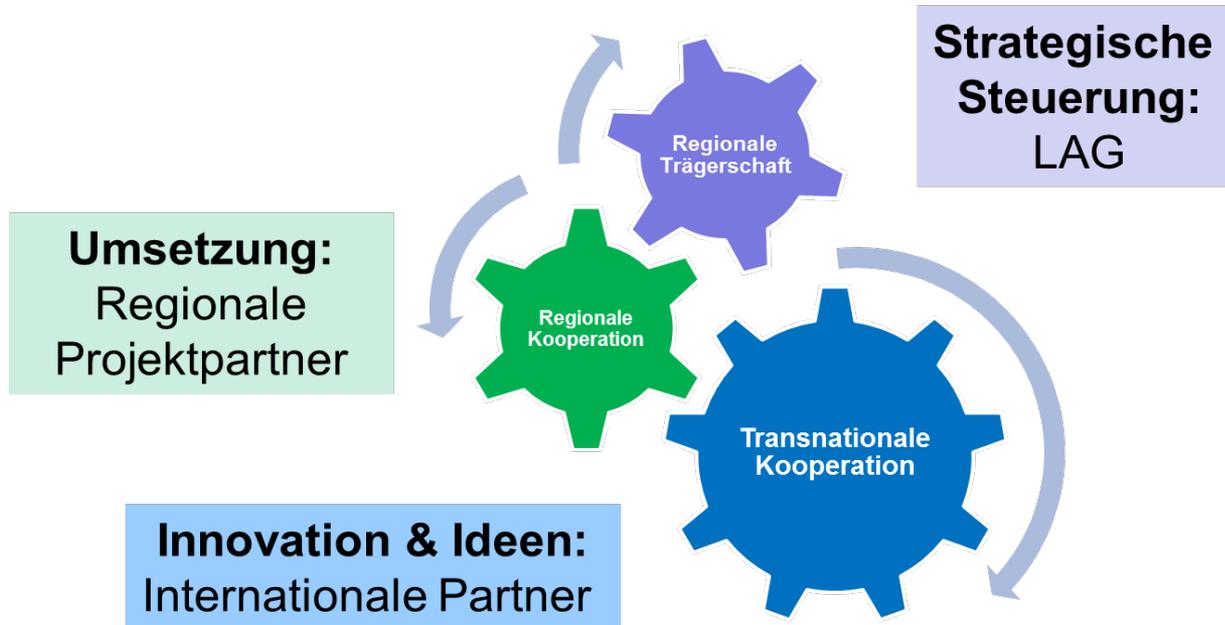
- Austausch von Ideen und Erfahrungen
- Gegenseitiges Lernen
- Nicht: spiegelbildliche Umsetzung gleicher Ansätze

3 entscheidende Akteursgruppen mit spezifischen Funktionen:

- LAG
- Lokale Projektpartner
- Internationale Partner



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND



**ZEIT ZU
WANDELN**



DIE ROLLE EINER LAG UND DIE TRANSNATIONALE ARBEIT 1

Was bedeutet soziale Innovation?

Neuerung und Neuordnung und sozialer Interaktionen als Antwort auf soziale Problemstellungen (z.B. neue Kommunikations- oder Kooperationsformen) und die Annahme der Ideen (durch Bevölkerung, Zielgruppe, Markt)

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben



DIE ROLLE EINER LAG UND DIE TRANSNATIONALE ARBEIT 2

Was ist eine Region? Was ist eine LEADER-Region?

- Territorium (institutioneller Raum) oder
- Wirkungsgefüge (Interaktionsraum) oder
- Soziales Konstrukt (Identitätsraum)
- Mentales Konstrukt (Intentionsraum)

frei nach Leo Baumfeld und Robert Lukesch, ÖAR

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben



DIE ROLLE EINER LAG UND DIE TRANSNATIONALE ARBEIT 3

- LAG als Innovations-Broker (Ideeengeber und Schnittstellenmanagement):
- Ziel: Transformation, Modifikation, Imitation von Ideen
- Recherche: Local Search and Distant Search
- Open Innovation als Methode und das Botton-Up-Prinzip
- Europäisches LAG-Netzwerk als Ideen-Pool

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

DIE ROLLE EINER LAG UND DIE TRANSNATIONALE ARBEIT 4

Auftrag einer LAG 2014-2020:

Generierung neuer LEADER-Projektideen: „Lehrpfad“ und „Genusskörperl“ sind gut, aber soziale Innovationen „mit allen Sinnen“ gefragt.

Regionalentwicklung 2.0 oder 3.0 oder 4.0

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben



DIE ROLLE EINER LAG UND DIE TRANSNATIONALE ARBEIT 5

Beispiele der Initiative für Neue Zeitkultur:

- Sozial-ökonomisch: Creative Tourism & Participative Tourism, Leerstandsmanagement
- Sozial-ökologisch: Klimawandelanpassung, Kulturlandschaftsentwicklung, Konsumverhalten
- Sozial-ethisch: Integration & Migration, Zeitpolitik, Arbeitsmarkt

**ZEIT ZU
HANDELN**

Soziales Handeln:
Den Alltag anderer ohne
Schminke miterleben